

# Neues in der Spezifikation der Programmbeurteilung gemäß oKFE-RL

Spezifikation der Programmbeurteilung zur Früherkennung von Darmkrebs und Zervixkarzinomen (PB-Dokumentation)

**Spezifikationsjahr 2026**

## Informationen zum Bericht

### BERICHTSDATEN

---

**Neues in der Spezifikation der Programmbeurteilungen zur Früherkennung von Darmkrebs und Zervixkarzinomen. Spezifikationsjahr 2026**

Datum der Veröffentlichung      30. Juni 2025

### AUFTRAGSDATEN

---

Auftraggeber                      Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)

# Inhaltsverzeichnis

- 1 Spezifikation 2026 V01 .....7
  - 1.1 Datenbankstruktur.....7
  - 1.2 PB-Filter.....7
  - 1.3 PB-Dokumentation .....7
    - 1.3.1 Modulübergreifende Änderungen.....7
    - 1.3.2 Modulspezifische Anpassungen .....8
  - 1.4 XML-Schemata, Komponente Precheck und Datenprüfprogramm .....8
- Impressum.....9

**Regelbetrieb für das Spezifikationsjahr 2025****Stand:** 30. Juni 2025**Version:** 01

<b>Spezifikationskennung</b>	2026_oKFE_PBD0K_RB_XML
<b>Aktuelle Version</b>	01
<b>Richtlinie</b>	oKFE-RL
<b>Spezifikation/Spezifikationsjahr</b>	2026
<b>Exportformat</b>	XML
<b>Unterlagen/Link</b>	<a href="http://www.iqtig.org">www.iqtig.org</a>

**Change- und Fehlermanagement**

Das IQTIG empfiehlt für die Optimierung der Zusammenarbeit mit den beteiligten Stellen die folgenden Aktivitäten:

- Meldung von festgestellten Fehlern (z. B. Spezifikations- und Softwarefehlern)
- Verbreitung von Änderungsvorschlägen
- Abstimmung von Terminen und Umsetzungen im Rahmen der Releaseplanung
- Erfahrungsaustausch, um eine möglichst einheitliche Vorgehensweise zu ermöglichen
- Abstimmung der Spezifikationsänderungen

Vorschläge, Fehlermeldungen und Diskussionspunkte können per E-Mail an den Verfahrenssupport oder über die Kommunikationsplattform (<https://forum.iqtig.org/>) mitgeteilt werden.

Sollten Sie keine Zugangsdaten zur Kommunikationsplattform haben, obwohl Sie eine beteiligte Institution (z. B. Softwareanbieter, Datenannahmestelle) sind, lassen Sie sich bitte bei uns registrieren.

**Kontakt IQTIG**

Institut für Qualitätssicherung  
und Transparenz im Gesundheitswesen

Katharina-Heinroth-Ufer 1  
10787 Berlin

Telefon: (030) 58 58 26-340

Telefax: (030) 58 58 26-341

[verfahrenssupport@iqtig.org](mailto:verfahrenssupport@iqtig.org)

<https://www.iqtig.org>

**Zielsetzung und Zielgruppe**

Die jeweilige Spezifikation ist ein komplexes Regelwerk, das mithilfe verschiedener Komponenten verbindliche Grundlagen für alle Prozesse im Zusammenhang mit der Erfassung, Übermittlung und Verarbeitung von Daten bei den unterschiedlichen Verfahrensteilnehmern (z. B. Leistungserbringer, Krankenkassen, Datenannahmestellen, Vertrauensstelle) vorgibt und beschreibt. Die Komponenten der Spezifikation sind daher so ausgestaltet, dass sie von IT-/EDV-Expertinnen und -Experten verstanden werden. Die Spezifikation richtet sich ausschließlich an diesen Teilnehmerkreis. Die Regelung und die Art der Darlegung der Spezifikationskomponenten sind auf eine möglichst automatisierte Nutzung durch diesen Personenkreis ausgerichtet.

Die Programmbeurteilungen, die die Bewertung des jeweiligen Programms im Sinne einer summarischen Evaluation zum Ziel haben, stellen eine Reihe von Anforderungen an die Datenerhebung und Plausibilitätsprüfung, um valide, reliable und vergleichbare Daten gewinnen zu können. Die Erhebung und Plausibilitätsprüfung durch unterschiedliche Softwareumsetzungen beinhaltet grundsätzlich die Gefahr einer Verzerrung der Daten. Die Vorgaben der Spezifikation, die eine einheitliche Festlegung von Datenfeldbeschreibungen, Plausibilitätsregeln, Grundsätzen der Benutzerschnittstellengestaltung und Datenübermittlungsformaten umfassen, sollen dazu dienen, dieser Gefahr entgegenzuwirken. Dadurch werden die Erhebung valider und vergleichbarer Daten sowie ein unter datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten sicherer Datenfluss gewährleistet.

Die Komponenten der Spezifikation sind als verbindliche Handlungsanleitung zu betrachten. Damit soll erreicht werden, dass alle Leistungserbringer die Komponenten korrekt anwenden und Dokumentationspflichten erkennen sowie Klarheit darüber besteht, wie Datenlieferungen zu verschlüsseln und an welche Datenannahmestelle sie zu versenden sind. Diese verbindlichen Vorgaben der Spezifikation sind einzuhalten. Die Art der Umsetzung kann jedoch individuell auf die Zielgruppen der Software ausgerichtet werden. Ein Beispiel hierfür wäre die verfahrensspezifische Zurverfügungstellung und Erläuterung der generischen technischen Fehlermeldungen oder Funktionen zur Pflege. Da beispielsweise die Fehlermeldungstexte der administrativen Prüfungen allgemein formuliert sind, können Verfahrensteilnehmer (Softwareanbieter, Datenannahmestellen, Vertrauensstelle) die Meldungstexte so konkretisieren, dass sie für Empfangende (insbesondere für Ärztinnen und Ärzte) für den individuellen Fall verständlich sind. Diese Fehlermeldungen sind nicht Bestandteil der vorliegenden Spezifikationsempfehlungen.

Auf der Website des IQTIG stehen Informationen für Endanwender zu den einzelnen Verfahren und zur Erleichterung der Dokumentation bereit. Zu Letzterem gehören die Dokumentationsbögen, Ausfüllhinweise und Anwenderinformationen. Diese Dokumente, die sich an Leistungserbringer als Anwender der Software (z. B. Ärztinnen) richten, sind unter Berücksichtigung verschiedener Anforderungen möglichst anwenderorientiert und verständlich formuliert. Neben der Verständlichkeit werden beispielsweise auch Aspekte wie Einheitlichkeit, technische Umsetzbarkeit und

Aufwand bei Verfahrensteilnehmern berücksichtigt. Die Spezifikation richtet sich an alle beteiligten Leistungserbringer und die beauftragten Softwarehersteller, unabhängig vom Versorgungssektor oder vom Abrechnungskontext der Leistungserbringung.

# 1 Spezifikation 2026 V01

Die vorliegende Spezifikation beinhaltet modulübergreifende und modulspezifische Anpassungen an allen Spezifikationskomponenten im Rahmen der Systempflege.

## Vorgängerversion der Spezifikation 2025 V01

Die vorliegende Spezifikation basiert auf der Version 2025 V03.

### 1.1 Datenbankstruktur

- keine Änderungen

### 1.2 PB-Filter

#### Aktualisierung von Jahreszahlen

Im administrativen Kriterium des PB-Filters werden die referenzierten Jahreszahlen an das Spezifikationsjahr 2026 angepasst.

### 1.3 PB-Dokumentation

#### 1.3.1 Modulübergreifende Änderungen

Im Folgenden werden übergreifende Anpassungen an der PB-Dokumentation (PBDOK) für das Spezifikationsjahr 2026 beschrieben, die in mehr als einem Modul vorgenommen werden.

#### Aktualisierung von Jahreszahlen

In den Regeln der PB-Dokumentation werden die referenzierten Jahreszahlen aktualisiert. Zusätzlich werden die Exportzeiträume an das Spezifikationsjahr 2026 angepasst.

#### Programmnummer

Für das Datenfeld „Programmnummer“ wurde in allen Modulen jeweils eine Feldgruppe erstellt, deren Regeln festlegen, welcher Eintrag („DK“ oder „ZK“) hier zulässig ist.

Es handelt sich um die Feldgruppen `ProgrammnummerDKI`, `ProgrammnummerDKK`, `ProgrammnummerZKA`, `ProgrammnummerZKH`, `ProgrammnummerZKP` und `ProgrammnummerZKZ`.

#### vPruefung

- neu:
  - idPruefung 165: Ist die PBDOK Version bekannt? (Zielgruppe VST und BAS)

- idPruefung 261: Doppelte Datensätze (innerhalb einer Datei): Gibt es innerhalb der Exportdatei Datensätze mit derselben VorgangsNrGuid? (Bisher abgedeckt durch Prüfungen 135 und 136.)
- idPruefung 264: Gibt es mehr als eine BSNR (Hauptbetriebsstätte) in der Exportdatei?

### 1.3.2 Modulspezifische Anpassungen

Anpassungen an der PB-Dokumentation für das Spezifikationsjahr 2026, die ausschließlich für ein Modul gelten, werden im Folgenden beschrieben und erläutert.

#### Modul DKK

- Die Felder „Handelt es sich bei der Untersuchung um die 1. Früherkennungskoloskopie?“ und „Handelt es sich bei der Untersuchung um die 2. Früherkennungskoloskopie?“ wurden zum Datenfeld „Wurde in der Vergangenheit bereits eine Früherkennungskoloskopie durchgeführt?“ zusammengeführt.
- Das Feld „Wurde in der Vergangenheit bereits eine Früherkennungskoloskopie durchgeführt?“ wurde mithilfe der neuen Feldgruppe `AbklaerkolonoskopieFrueher` so plausibilisiert, dass es nur noch befüllt werden kann, wenn das Feld "Handelt es sich bei der Untersuchung um eine Abklärungskoloskopie nach positivem i-FOB-Testergebnis?" mit „nein“ beantwortet wird.

#### Modul ZKA

- Dem Antwortenschlüssel für das Feld "Größe der Läsion" wurde der Wert 9 „nicht beurteilbar“ hinzugefügt.
- Das Feld "Größe der Läsion" wurde mithilfe der neuen Feldgruppe `GroesseLaesionTztyp` so plausibilisiert, dass die Antwort "nicht beurteilbar" nur angegeben werden kann, wenn im Datenfeld "Typ der Transformationszone (TZ)" weder „TZ1“ oder „TZ2“ angegeben wurde.

### 1.4 XML-Schemata, Komponente Precheck und Datenprüfprogramm

Die oben beschriebenen Änderungen werden in den XML-Schemata, der Komponente Precheck und dem Datenprüfprogramm (DPP) umgesetzt.



# Impressum

## HERAUSGEBER

---

IQTIG – Institut für Qualitätssicherung  
und Transparenz im Gesundheitswesen  
Katharina-Heinroth-Ufer 1  
10787 Berlin

Telefon: (030) 58 58 26-0

[info@iqtig.org](mailto:info@iqtig.org)

[iqtig.org](https://www.iqtig.org)